

Kahlschlag im Bahnhofsviertel

Bezirk genehmigte Baumfällungen - Bezirksamtsleiter wundert sich, dass Bäume weg sind

ANGELA DIETZ,
WILHELMSBURG

Im Wilhelmsburger Bahnhofsviertel sind auf drei Arealen von der Größe mehrerer Fußballfelder sämtliche Bäume gefällt worden. Anwohner sind empört über die Zerstörung der grünen Gebiete. Nach Angaben des Bezirksamtes Mitte hat die erforderliche Genehmigung vorgelegen. Angeblich will der Besitzer der Grundstücke Wohnhäuser und Parkplätze bauen.

Als Anwohner Peter Arndt vor zwei Wochen die Baumrodungen rund um den Korallusring beobachtete, war er entsetzt. „Ich bin mal hierhergezogen, weil es hier so grün ist“, erzählt der Bahnangestellte. Er sei keiner, der immer gleich meckern würde. „Aber, dass so viele Bäume weg sind, das schmerzt“, sagt er.

Um folgende drei Flächen geht es: Die größte liegt zwischen Korallus-, Thielen- und

Parallelstraße (am Bahndamm), eine vor der Ladenzeile Korallus-, Ecke Thielenstraße und eine Korallusring, Ecke

Schönfelder Straße. Besitzer des Grundstücks an der Ladenzeile ist der Wilhelmsburger Necati Adigüzel. Laut Auskunft seines Bruders Yaver will die Familie dort ein Mehrparteienhaus bauen. Ein Bauvorbescheid liegt vor. Außerdem soll der Kampfmittelräumdienst das Gelände noch untersuchen. Der Bruder sei außerdem rechtlich verpflichtet, Parkplätze zu bauen. „Wir wollen auch einen Spielplatz bauen“, sagt Yaver Adigüzel, der die Aufre-

gung nicht versteht. „Das Gelände war völlig vermüllt. Wir werden hier später neue Bäume anpflanzen.“ An der Schönfelder Straße soll Necati Adigüzel ebenfalls Neubauten planen.

Bezirksamtsleiter Markus Schreiber sagte am Rande eines Wilhelmsburger-Termins: „Die Sache lassen wir auf keinen Fall auf sich beruhen.“ Derzeit prüft die Verwaltung, ob die erteilte Genehmigung eingehalten wurde.



Peter Arndt ist einst ins Bahnhofsviertel gezogen, weil es so schön grün ist. Jetzt steht er vor dem Eckgelände Korallusring, Schönfelder Straße, auf dem kein Baum und kein Strauch mehr steht.

Blick über das größte Grün-Areal zwischen Bahndamm und Korallusstraße, das den Maschinen zum Opfer fiel.

Fotos: ad

